

Ausflug nach Mariazell

natürlich mit dem Zug!

Liebe Gäste des Steinschalerhofs,

Nachfolgend einige Informationen sind für die Fahrt mit der wunderbaren Mariazellerbahn:

Die Fahrzeit mit dem Zug nach Mariazell beträgt ca. 1,5 Stunden. Verlangen Sie an der Rezeption den aktuellen Fahrplan.

Die **Bahnstation Steinschal** befindet sich am Ende des Parkplatzes. Setzen Sie sich, wenn es geht in Fahrtrichtung rechts (hier haben Sie die bessere Aussicht). Ab dem Bahnhof Laubenbachmühle (Betriebszentrum der Bahn) beginnt die sehenswerte Bergstrecke. Der Zug überwindet sich in zwei riesigen Serpentin 340 (!) Höhenmeter. Während der Fahrt werden Sie einige Tunnel durchfahren.

Der längste dieser Tunnel ist der **Gösingtunnel** (2430 m lang – er wurde 1904 in nur einem Jahr und 200 Tagen – händisch(!) erbaut)

TIPP: Stellen Sie sich auf die Plattform des letzten Waggons: Sie werden den hellen Fleck (Tunneleingang) nach einiger Zeit ‚untergehen‘ sehen; Der Grund ist: Die höchste Stelle des Tunnels liegt ca. in der Mitte des Tunnels. Damit kann das Wasser nach beiden Seiten abfließen.

Eine weitere Attraktion sind die **Zinken**. Die Zinken sind eine schroffe Felsformation zwischen den Stationen Wienerbruck (nach dem Stausee) und Erlaufklause – fast bei Erlaufklause. Die Zinken sind außer mit der Bahn nur mit hochalpinen Mitteln zu besichtigen. Fragen Sie die Zugbegleiter danach.

Bahnhof Mariazell

Dieser Bahnhof liegt in St. Sebastian und nicht in Mariazell – daher zu Fuß ins Zentrum gehen oder den Shuttlebus benutzen. Der Fußweg zur Basilika (ca. 1,6 km) geht wenn Sie aussteigen nach rechts weg. Eine Straßenbahn ist in Bau.

Rund um die Basilika

Das Monument der Erbauer der Mariazellerbahn ist vor der Stiege rechts an der Wand. Hinter der Basilika ist die Kerzlergrotte. Weiters ist die Schatzkammer in der Kirche mit Geschenken an die Kirche von Pilgern zu besichtigen. Hinter der Basilika nach rechts etwas den Berg hinauf ist das mechanische absolut sehenswerte „**Mechanische Kripperl**“.

Links von der Basilika ist die Wiener Straße (diese hat 2 Niveaus) hier liegt das Terrassenkaffe – (hat interessante Toiletten). Vier Häuser weiter gibt es die Hausbrauerei Gierrer. Ein Stück weiter stadtauswärts ist auf der rechten Seite die Seilbahn auf die Bürgeralpe. Bei der Bergstation können Sie das Holz knechtland besichtigen.

Erlaufsee:

Glasklarer Bergsee ca. 3 km vom Bahnhof weg, (ca. 4,5 km vom Zentrum Mariazells).

TIPP für Wanderer: wandern Sie über den Erlaufsee zur Bahnstation Mariazellerbahn Mitterbach.

Ihre Familie Weiß
Wildkräuterhotel Steinschalerhof

Telefon: 02722 2281
Warth 20, A - 3203 Rabenstein
email: weiss@steinschaler.at



Die Mariazellerbahn

Die bezaubernde Schmalspurbahn (760 mm) führt über 85 km von St. Pölten quer durch das Alpenvorland bis Mariazell. Die Talstrecke verläßt kurz nach St. Pölten das Traisental und wechselt über sanfte Höhen ins Pielachtal.

Ab Laubenbachmühle beginnt die Bergstrecke, die ins obere Erlauftal führt. Dieser Abschnitt weist spektakuläre Höhepunkte auf, wie der Anstieg zwischen Laubenbachmühle und Puchenstuben, den Blick auf den Ötscher und nicht zuletzt den grandiosen Ausblick in die Zinkenschlucht. Nach diesem Streckenabschnitt mit Gebirgscharakter führt die Fahrt wieder in einer sanfter geformten Landschaft zum Wallfahrtsort Mariazell.

Ersten Pläne für diese Bahnlinie entstanden kurz nach dem Bau der Westbahnstrecke, 1896 begonnen und 1898 bis Kirchberg fertiggestellt.

In weiterer Folge wurde die Bahnlinie bis Laubenbachmühle weitergebaut, der Bau der Bergstrecke dauerte bis 1906, der Personenverkehr nach Mariazell wurde 1907 aufgenommen.

Wegen des großen Besucheransturmes in den ersten Monaten wurde die Mariazellerbahn bereits um 1911 als erste österreichische Bahnlinie vollständig elektrifiziert. Die über 100 Jahre alten Lokomotiven Reihe 1099, sind heute noch neben der Himmelstreppe in Nostalgieeinsatz.

Die Mariazellerbahn überstand die Kriegswirren immer relativ unbeschadet, seither wechseln sich Euphorie und Demontage ab, in der Summe überwog - wie bei den meisten Regionalbahnen - der schleichende Niedergang. Aktuell ist die Mariazellerbahn eine Landesbahn, sieht einer positiven Zukunft entgegen und ist immer eine Reise wert! Die der weichen, hügelig bis leicht gebirgigen Landschaft optimal angepasste Linienführung mit ihren schonend eingefügten Kunstbauten bildet den Rahmen und die Basis für die kleinen gedrungenen Züge, die nie den Eindruck störender Gigantomanie vermitteln. Trotz der Leistung, die die kleine Bahn aufbringen muss um sich zum Scheitelpunkt hochzuarbeiten, vermittelt sie eine spielerische Leichtigkeit, einen Hauch von Märchenwelt und Entschleunigung.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.mariazellerbahn.at

mit einer ausführlichen Streckenbeschreibung und Terminübersicht zum Nostalgieangebot.



Probieren Sie:
Eine Erlebnisfahrt
durch die idyllische
Winterlandschaft!

